

Dr. Andreas C. Albrecht
Bankpräsident Basler Kantonalbank

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

(Folie 1 und 2) Ich begrüsse Sie herzlich zur Bilanzmedienkonferenz der Basler Kantonalbank. Wir werden Sie heute detailliert über die Jahresabschlüsse des Stammhauses und des Konzerns Basler Kantonalbank informieren. Über das Ergebnis der Bank Coop, an welcher die Basler Kantonalbank über eine Mehrheitsbeteiligung (57,6%) verfügt, haben wir bereits gestern ja ausführlich orientiert.

Zunächst möchte ich Ihnen kurz die wichtigsten Kennzahlen unseres Geschäftsjahres 2010 aufzeigen. Anschliessend wird Hans Rudolf Matter, Direktionspräsident der Basler Kantonalbank, das Ergebnis im Detail erläutern. Gerne möchte ich auch darauf hinweisen, dass wir Ihnen die Ergebnisse 2010 bereinigt um die IT-Migrationskosten präsentieren. Dies, um eine korrekte Vergleichbarkeit der Jahreszahlen 2010 und 2009 zu gewährleisten.

(Folie 3) Das Stammhaus Basler Kantonalbank konnte einen um die Kosten der IT-Migration auf Avaloq bereinigten soliden Bruttogewinn von 283,3 Mio. CHF erzielen, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um -13,7% entspricht. Dementsprechend ging auch der Jahresgewinn um -9,4% auf 88,3 Mio. CHF zurück. Trotz dieses Ergebnisrückgangs dürfen wir mit dem Geschäftsverlauf zufrieden sein, zumal es sich um den zweitbesten je erzielten Jahresgewinn handelt. Insbesondere gilt es zu beachten, dass der Bruttogewinn des Vorjahres, durch Einmaleffekte begünstigt, mit +30,4% markant auf 328,2 Mio. CHF angestiegen ist. Das nun vorliegende Ergebnis liegt nach wie vor deutlich über den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2008.

(Folie 4) Im Vergleich zu ähnlich positionierten Banken ist die Basler Kantonalbank in Bezug auf ihre hohe Ertragskraft, gemessen am Verhältnis von Bruttogewinn zu Bilanzsumme, sehr gut aufgestellt.

(Folie 5) Die Basler Kantonalbank hat seit jeher für eine robuste Eigenmittelbasis plädiert. Durch die Umsetzung von Basel III werden die Eigenmittelvorgaben weiter erhöht, wobei die Basler Kantonalbank die Erfordernisse weiterhin deutlich übertreffen wird. So konnten die ausgewiesenen Eigenmittel im Berichtsjahr weiter auf 2,5 Mrd. CHF ausgebaut werden. Die solide Kapitalisierung manifestiert sich im Eigenmitteldeckungsgrad von 165,3%, der Tier-1-Ratio von 13,2% und in einer Leverage Ratio von 8,9%. Der Eigenmitteldeckungsgrad wurde durch Einbezug von externen Emittenten-Ratings gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) optimiert. Sinngemäss gilt die solide Eigenkapitalbasis auch für den ganzen Konzern.

Die Basler Kantonalbank hält an einer nachhaltigen Ausschüttungspolitik fest und belässt die Dividende gegenüber dem rekordhohen Vorjahr unverändert bei 3,30 CHF brutto pro BKB-Partizipationsschein.

(Folie 6) Durch den tieferen Jahresgewinn und die intensiv geführten Diskussionen zu den neuen Eigenmittelvorschriften für Banken in der Schweiz wurde die ordentliche Gewinnablieferung an den Kanton Basel-Stadt um -8,3% auf 48,7 Mio. CHF (Vorjahr: 53,2 Mio. CHF) zu Gunsten einer stärkeren Innenfinanzierung reduziert. Zusammen mit der Verzinsung des Dotationskapitals von 5,2 Mio. CHF und der Gewährsträger-Abgeltung von 31,1 Mio. CHF beträgt die Gesamtausschüttung an den Kanton Basel-Stadt für das Jahr 2010 exakt 85,0 Mio. CHF oder -11,7% im Vergleich zum Vorjahr.

	2009	2010	Δ (Mio. CHF)
• Ordentl. Gewinnablieferung	53,2	48,7	-4,5
• Gewährsträger-Abgeltung	37,5	31,1	-6,4
• Verzinsung Dotationskapital	5,5	5,2	-0,3
Gesamtablieferung	96,2	85,0	-11,2

(Folie 7) Die Entwicklung im Einzelabschluss spiegelt sich auch im konsolidierten Abschluss wider. Der Bruttogewinn des Konzerns erreicht solide 342,5 Mio. CHF, was einem Rückgang von -13,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Konzerngewinn liegt mit 254,3 Mio. CHF um 12,1% unter dem rekordhohen Vorjahresergebnis, in welchem Sonderfaktoren zu einem Gewinnsprung von +47,7% führten. Auf die detaillierten Abschlusszahlen wird Herr Matter anschliessend eingehen.

Folie (8) Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) attestierte der Basler Kantonalbank erneut eine starke und solide Ertragsbasis. Dabei wurde das bisherige Rating von AA+ mit Ausblick "stabil" problemlos bestätigt und ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Neu wird zusätzlich auch das sogenannte Stand-Alone-Rating der Basler Kantonalbank extern publiziert. Dabei wird die Bonitätseinschätzung der Basler Kantonalbank, ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie durch den Kanton Basel-Stadt, bewertet. Das Stand-Alone-Rating wurde mit dem sehr guten Rating von AA- ausgezeichnet. Die Basler Kantonalbank gehört damit zum exklusiven Kreis von Banken, die über eine hervorragende Beurteilung der Kreditwürdigkeit verfügen.

(Folie 9) Im Konzern BKB gab es im Berichtsjahr verschiedene personelle Veränderungen in den Oberleitungsgremien. Aus gesundheitlichen Gründen ist Urs Genhart von seiner Funktion als Bereichsleiter „Firmenkunden und Institutionelle“ der Basler Kantonalbank zurückgetreten. Seine Nachfolge übernahm per 1. Oktober 2010 Guy Lachappelle. Dieser war vorher Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Coop und leitete den Bereich „Kredite und Produktion“. Yves Grütter trat hierbei die Nachfolge von Guy Lachappelle in der Geschäftsleitung der Bank Coop an. Yves Grütter war zuvor stellvertretender Bereichsleiter für „Firmenkunden und Institutionelle“ unter Urs Genhart. Dank dieser Lösung kann das kompetente Fachwissen dem Konzern erhalten bleiben.

Zudem wurde im vergangenen Jahr Dr. Ralph Lewin in den Verwaltungsrat der Bank Coop gewählt und zu dessen Präsidenten ernannt. Die Zusammenarbeit der Gremien beider Banken gestaltet sich sehr konstruktiv und hat zum Ziel, den Konzerngedanken weiter zu stärken.

Folie (10) Seit der Finanzkrise steht die Bankenbranche in der Schweiz noch stärker im Fokus der Öffentlichkeit. So wurden zur Stärkung des Finanzsystems neue Regularien verabschiedet oder sind in Planung, wobei deren Umsetzung natürlich mit Mehrkosten für die Bankbranche verbunden ist. Zudem zeichnet sich ab, dass das Bankkundengeheimnis zum Schutz der Privatsphäre zwar bestehen bleibt, jedoch als Mittel zur Steuerhinterziehung verschwinden dürfte. Die Anforderungen an das grenzüberschreitende Finanzdienstleistungsgeschäft sind deutlich gestiegen, was im

Private Banking potenziell zu Ertragsschmälerungen führt. Die von der SNB verfolgte Niedrigzinspolitik trägt unter anderem dazu bei, dass die Zinsmargen noch stärker unter Druck geraten. Es ist zudem festzustellen, dass neue Konkurrenten in Form von Direktbanken im Schweizer Markt auftreten und weitere dazustossen könnten. Die mögliche Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung würde die Bankbilanzen zudem verkürzen. Dies lässt darauf schliessen, dass sich der Konzentrationsprozess in der Branche künftig beschleunigen wird.

(Folie 11) Trotz der beschriebenen Ausgangslage blickt die Basler Kantonalbank zuversichtlich in die Zukunft. Als strategisch wichtige Kerngrösse konnten in der Berichtsperiode die Kundenvermögen deutlich erhöht werden. Dies ermöglicht für die kommenden Perioden attraktive Ertragschancen. Dank der erfolgreichen Realisierung der Konzernvision 2010 und der damit verbundenen Implementierung von Avaloq ergeben sich nun zusätzliche Synergiepotentiale. Zudem erlaubt Avaloq eine effizientere Abwicklung der Backoffice-Aufgaben, während sich ebenfalls neue Möglichkeiten zur optimalen Befriedigung der Kundenbedürfnisse ergeben. Mit Stolz blicken wir auf die sensationell hohen Kundenvertrauenswerte und die gewonnenen Service-Auszeichnungen zurück. Zudem haben die Mitarbeiterumfrage und ein neu konzipiertes Leadershiptraining jeweils positive Feedbacks generiert. Das Vertrauen der externen und internen Anspruchsgruppen zeugt davon, dass die Basler Kantonalbank den Marken-Claim „Fair Banking“ aktiv lebt. Wir freuen uns darauf, das uns entgegengebrachte Vertrauen auch künftig durch gute Leistungen zu bestätigen.

Mittlerweile befindet sich die Basler Kantonalbank im siebten Geschäftsjahr unter der erfolgreichen operativen Leitung von Hans Rudolf Matter. Mit ihm und seinen Geschäftsleitungskollegen ist ein ausgezeichnetes Management-Team an der Spitze der Basler Kantonalbank. Ich bin überzeugt, dass die Geschäftsleitung und das Kader der Basler Kantonalbank bestens für die anstehenden Herausforderungen gerüstet sind. Abschliessend möchte ich es nicht versäumen, allen Mitarbeitenden ganz herzlich zu danken, die mit grossem Engagement und hoher Loyalität zur positiven Weiterentwicklung der Basler Kantonalbank beigetragen haben. Die Details zu den Jahresergebnissen sowie der Ausblick, wie das Stammhaus und der Konzern Basler Kantonalbank weiter wachsen wollen, wird Ihnen nun Hans Rudolf Matter vorstellen.